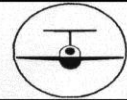


Arbeitskreis Sektoren
im BWLV

Rückblick Saison

2017

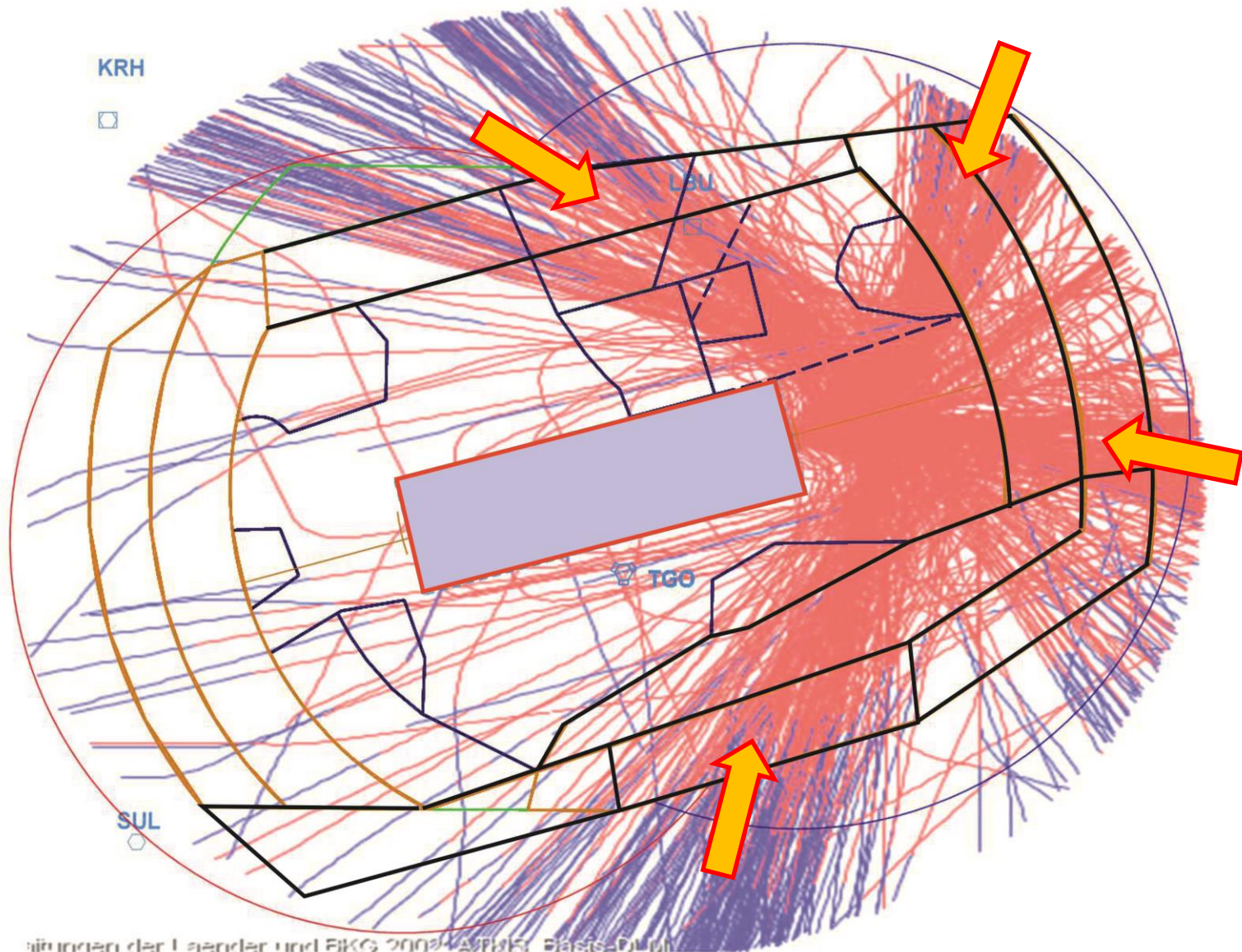
1 / 2



Rückblick 2017

- ***nur Positiv und gut!***
- **Keine bekannten Luftraumverletzungen durch Segelflieger/Gleitschirmflieger in den Sektoren rund um Stuttgart.**
- **Für den Erhalt unserer guten Sektorenregelung ein zentraler Baustein gegenüber der DFS, und den Lotsen welche sich auf die Einhaltung der erteilten Freigaben verlassen müssen**

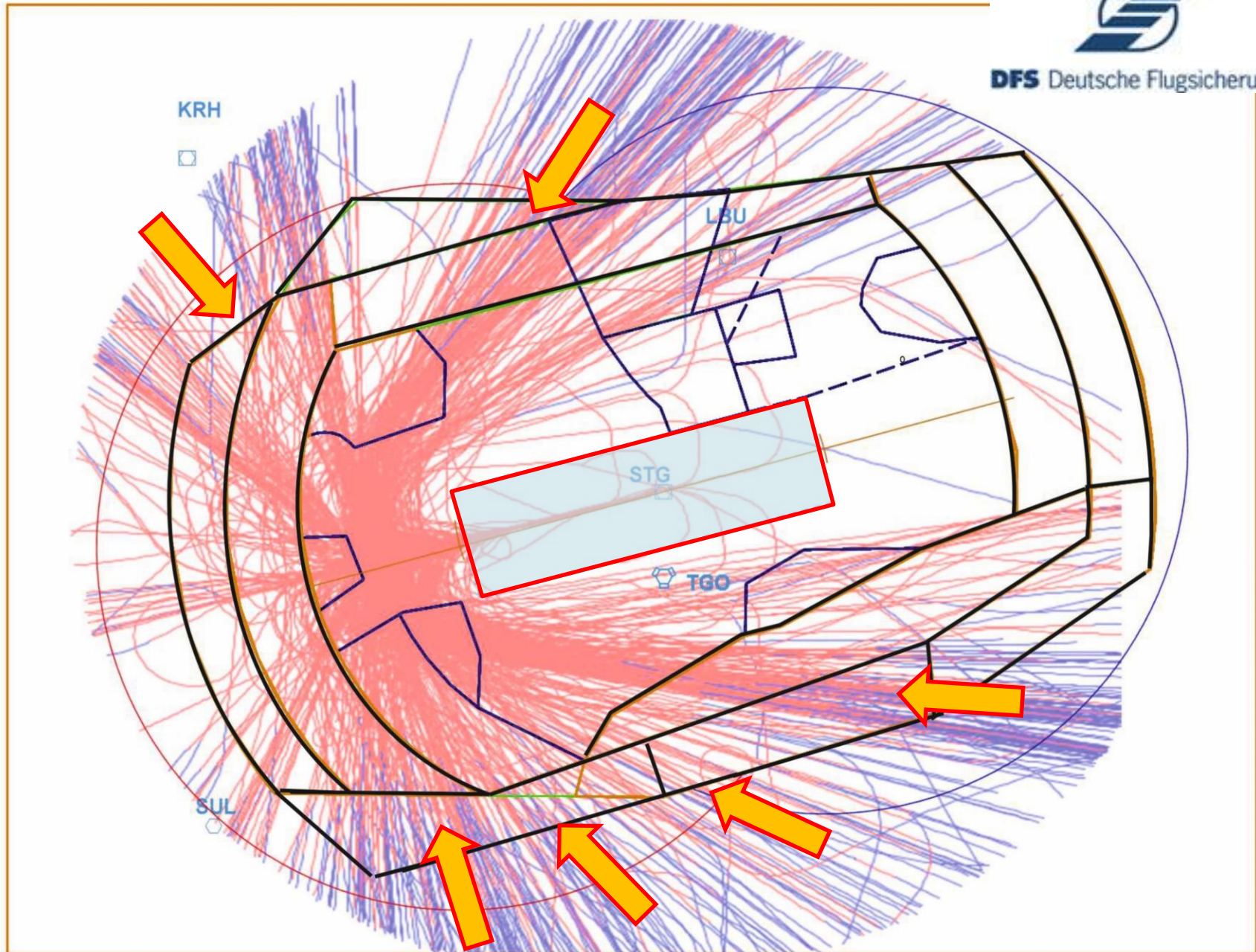
Anflugspuren EDDS Piste 25

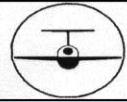


Anflugspuren EDDG -Piste 07



DFS Deutsche Flugsicherung





Rückblick 2017

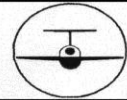
- ***Daten 2017***

Stuttgart 118.000 Flugbewegungen (-0,8%)

Baden Airpark 38.100 (+4,2 %)

Friedrichshafen ca. 34.000 (?)

Memmingen 21.000 (+7,8%)



Rückblick 2017

- ***Kontrollflüge:***

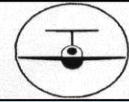
Ausführung und Rücklauf der Kontrollflüge diese Jahr auf der Ostbank nicht befriedigend

Rücklauf „Ostbank“ 81%, Kontrollflüge 24 (44%)

Rücklauf „Westbank“ 96%, Kontrollflüge 15 (65%)

Negativ:

7 Vereine in der „OSTBANK“ haben die Kontrollflüge nicht nach den Vorgaben ausgeführt.



• **Umfrage vom AK bei den Vereinen:**

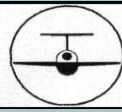
- zu den beantragten/genehmigten Höhenfreigaben kamen keine negativen Rückmeldungen an den AK-Sektoren
- DANKE hierfür an die Lotsen bei der DFS für diese gute Zusammenarbeit

Freigaben mehr nutzen!! Höhenfreigaben entsprechend der Basishöhe beantragen

Zur Erinnerung:

Stuttgarter Modell = Basisorientierte Höhenfreigabe = größtmögliche Sicherheit für alle Luftraumnutzer

Bei Ablehnung durch den Wachleiter ca. halbe bis eine Stunde später erneut nachfragen.

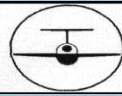


Arbeitskreis Sektoren
im BWLV

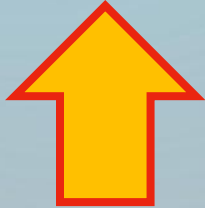
Ausblick + Fakten

2018

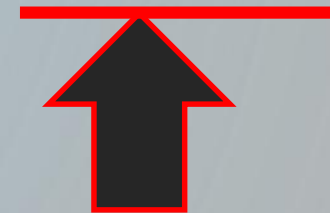




Luftraum C
Einflug nur mit Freigabe !!!

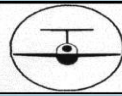


Ende Luftraum E
FL 100 = 10 000 ft
3040 mMSL bei 1013,2 mb



Gemäß DFS-Empfehlung sollten
500ft Sicherheitsabstand zu FL 100
eingehalten werden

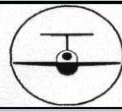
➔ **Max-Höhe**
2900 mMSL



Bei Thermik bis FL 95:

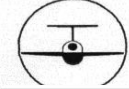
- Im Umkreis von ca. 30-40 km Entfernung zu Flughäfen und Landeplätzen mit Luftraum TMZ und RMZ ist mit IFR-Verkehr unter FL 100 zu rechnen!!!**
- Legaler Mischverkehr VFR/IFR**
- Wolkenabstand einhalten und sich bewusst sein, dass der Airliner-Pilot keine Info über einen Luftverkehr in seiner Nähe hat.**

Zu empfehlen: Wer einen Transponder hat, diesen ab FL 80 zur eigenen Sicherheit einschalten



Im Downloadbereich beim BWLV unter
www.bwlv.de/verband-service/alle-downloads/arbeitskreis-sektoren.html

- **alle Details zu der Segelflugsektoren-Regelung**
- **Schulungsunterlagen**
- **Karten**
- **Kontrollflugunterlagen**
-
- **Achtung: Copyright beachten bei der Generalkarte 1:200 000**

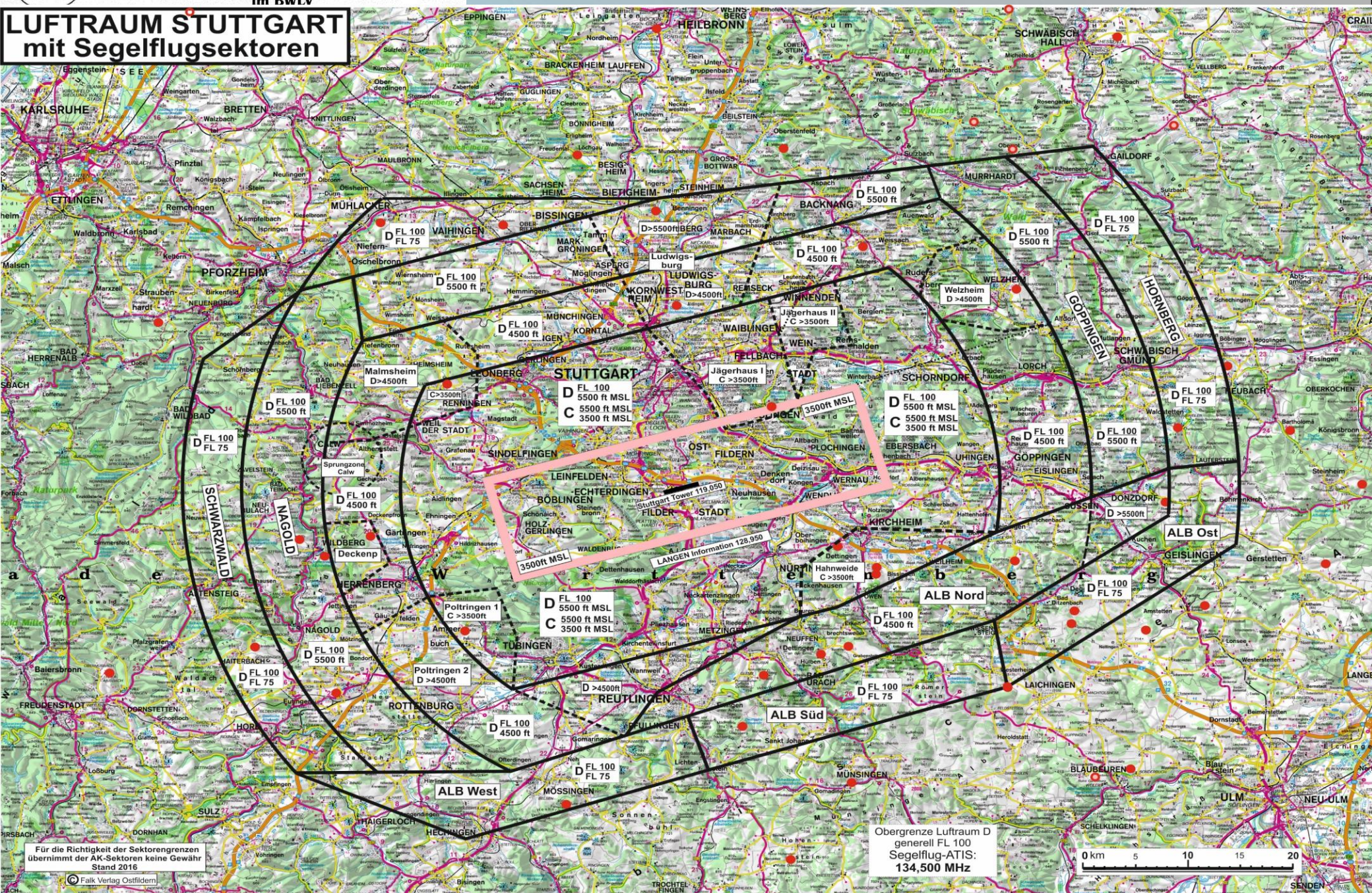


Arbeitskreis Sektoren

im BWL

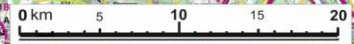
Beispielkarte Sektorengrenzen in der Generalkarte

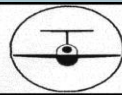
LUFTRAUM STUTTGART mit Segelflugsektoren



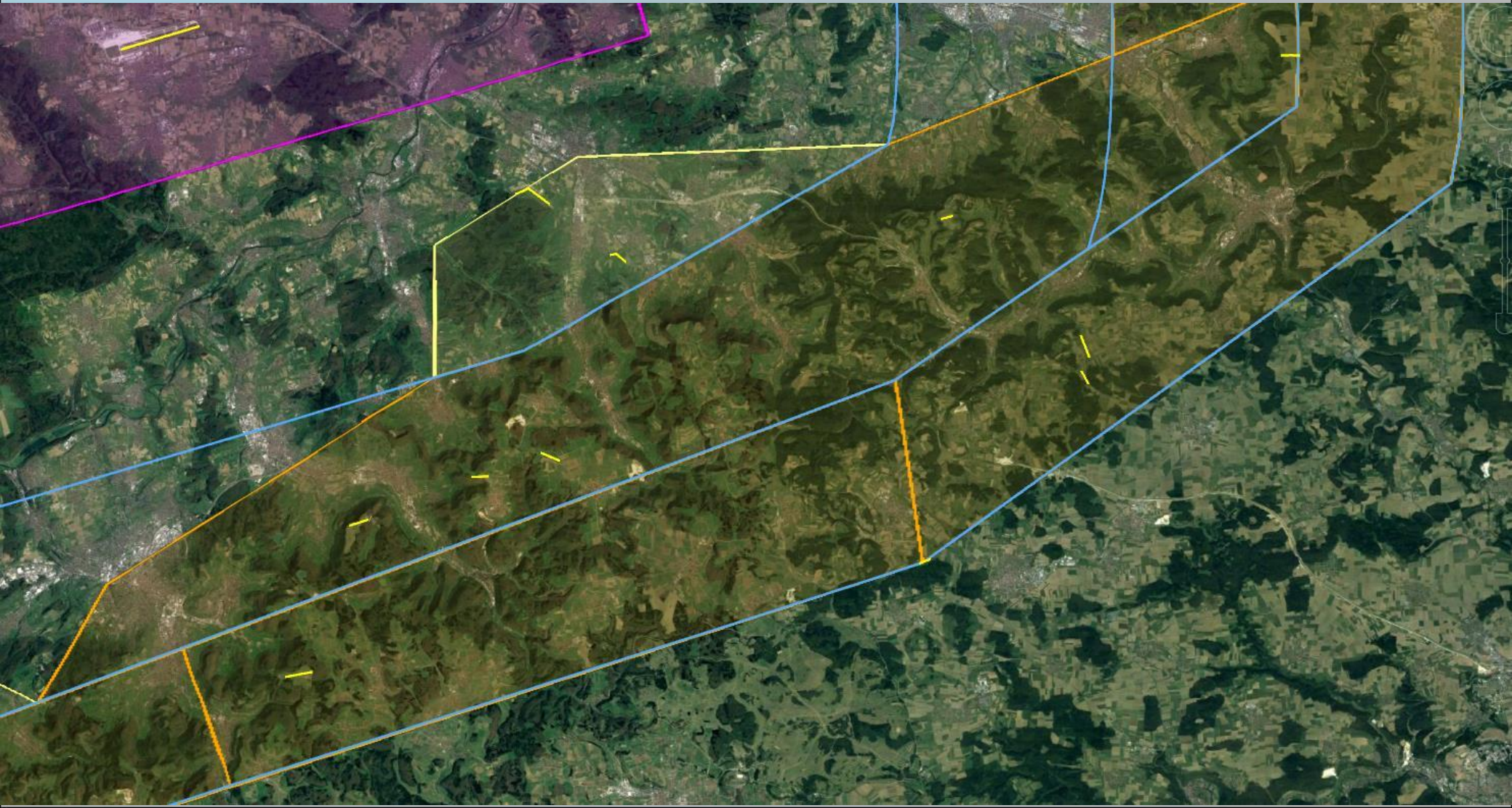
Für die Richtigkeit der Sektorengrenzen übernimmt der AK-Sektoren keine Gewähr Stand 2016

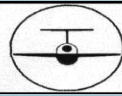
Obergrenze Luftraum D generell FL 100
Segelflug-ATIS:
134,500 MHz





***Sektorengrenzen in Google Earth ebenfalls im
Downloadbereich vom AK-Sektoren***

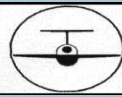




Kontrollflüge in 2018

im Rahmen der Selbstkontrolle

**Kontrollflüge gewissenhaft
durchführen und dem AK-Sektoren
melden.**



Warum noch Kontrollflüge ? Brauchen wir noch einen AK – Sektoren ?

JA

Warum?

Newsletter 01/18 - Seite 2

26. Januar 2018

Neue Bundes-AG: „Luftraum für alle“

15 Verbände wollen Kräfte für noch effizientere Luftraumarbeit bündeln



Gemeinsam stark: Die neue Bundesarbeitsgemeinschaft „Luftraum für alle“. Foto: Eichler

BRAUNSCHWEIG. „Luftraum für alle“ – unter diesem Namen trifft sich künftig eine Bundesarbeitsgemeinschaft aus 15 Verbänden, die jetzt in einem Gründungsworkshop in Braunschweig gemeinsame Ziele definiert hat. Der DAeC hatte für den 12. Januar zu dem Treffen in das Lilienthalhaus am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg eingeladen.

Für den Luftsport und die Allgemeine Luftfahrt gehe es darum, ein faires Miteinander im Luftraum zu erhalten, sagte DAeC-Präsident Wolfgang Mütter zur Eröffnung der Ver-

tretenen Verbände zu bündeln – darunter der „Deutsche Modellflieger Verband“, die „Interessengemeinschaft deutscher akademischer Fliegergruppen“, der „Deutsche Hängegleiterverband“, der „UAV DACH – Verband für unbemannte Luftfahrt“ und der „Deutsche Hubschrauber Verband“. „Wenn sich diese 15 Verbände zusammenschließen und sich immer wieder gemeinsam bei den politischen Gremien einbringen, entsteht Handlungsdruck“, so DAeC-Generalsekretär Hubertus von Samson. Dass gemeinsame

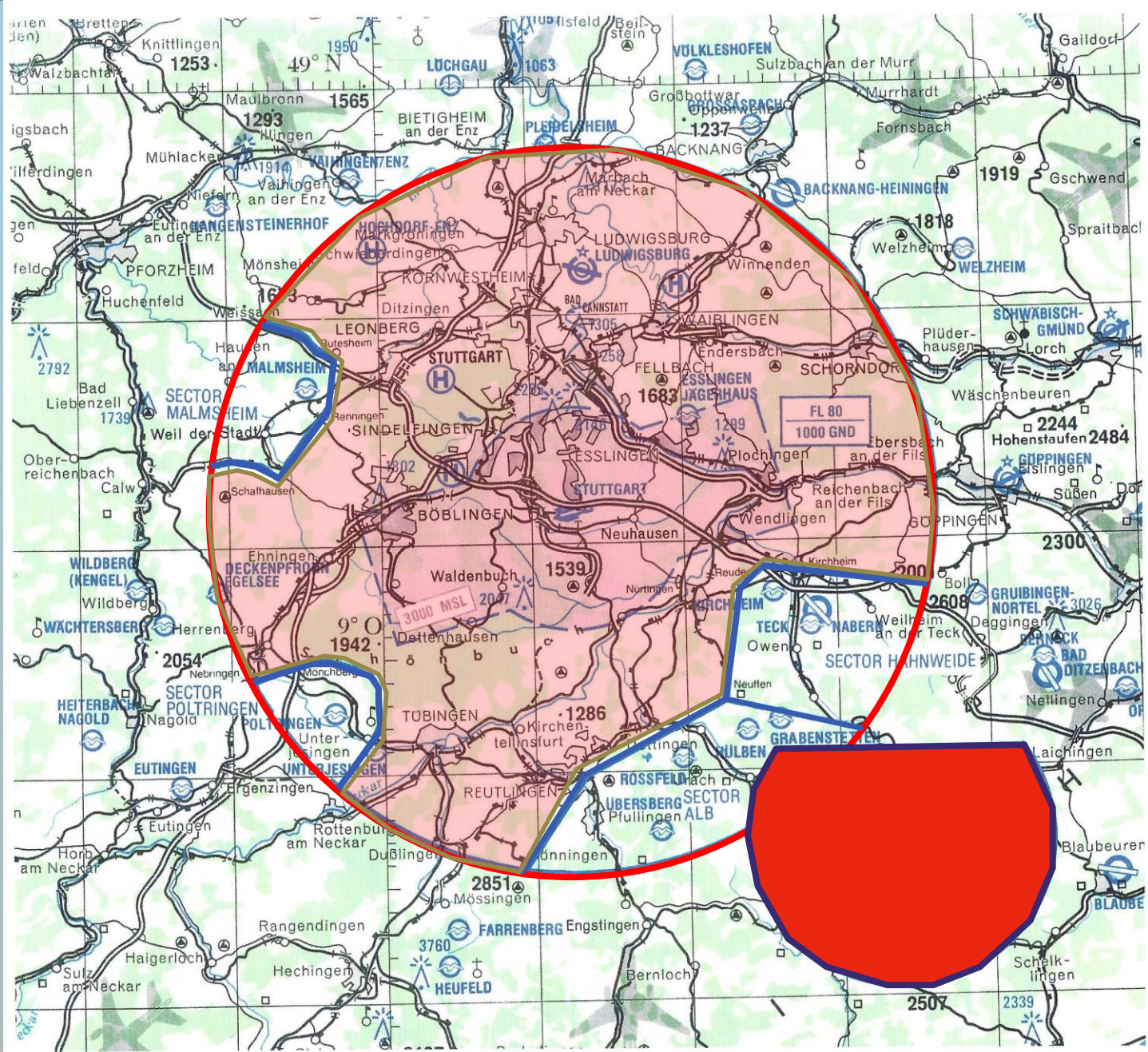
und hätten damit eine größere Chance, öffentlich Gehör zu erlangen.

Weitere wesentliche Ziele, die beim Gründungsworkshop formuliert wurden: Unbemannte Systeme (umgangssprachlich häufig als „Drohnen“ bezeichnet) müssen bemannten Systemen ausweichen, es darf keine weiteren Einschränkungen des Luftraums zugunsten eines bestimmten Teilnehmers geben. Neue Technologien, die sich bereits im Markt bewährt haben, müssen auf Risiken und Chancen analysiert und

beitsgemeinschaft oder eine lose Interessensvertretung erwächst. Zum Ende stand fest: Um mit einer Stimme zu sprechen und Geschlossenheit zu demonstrieren, braucht es eine Geschäftsordnung. Der DAeC wird hierfür die Statuten erarbeiten. Die Gruppe will sich regelmäßig treffen, die Gastgeber sollen sich abwechseln.

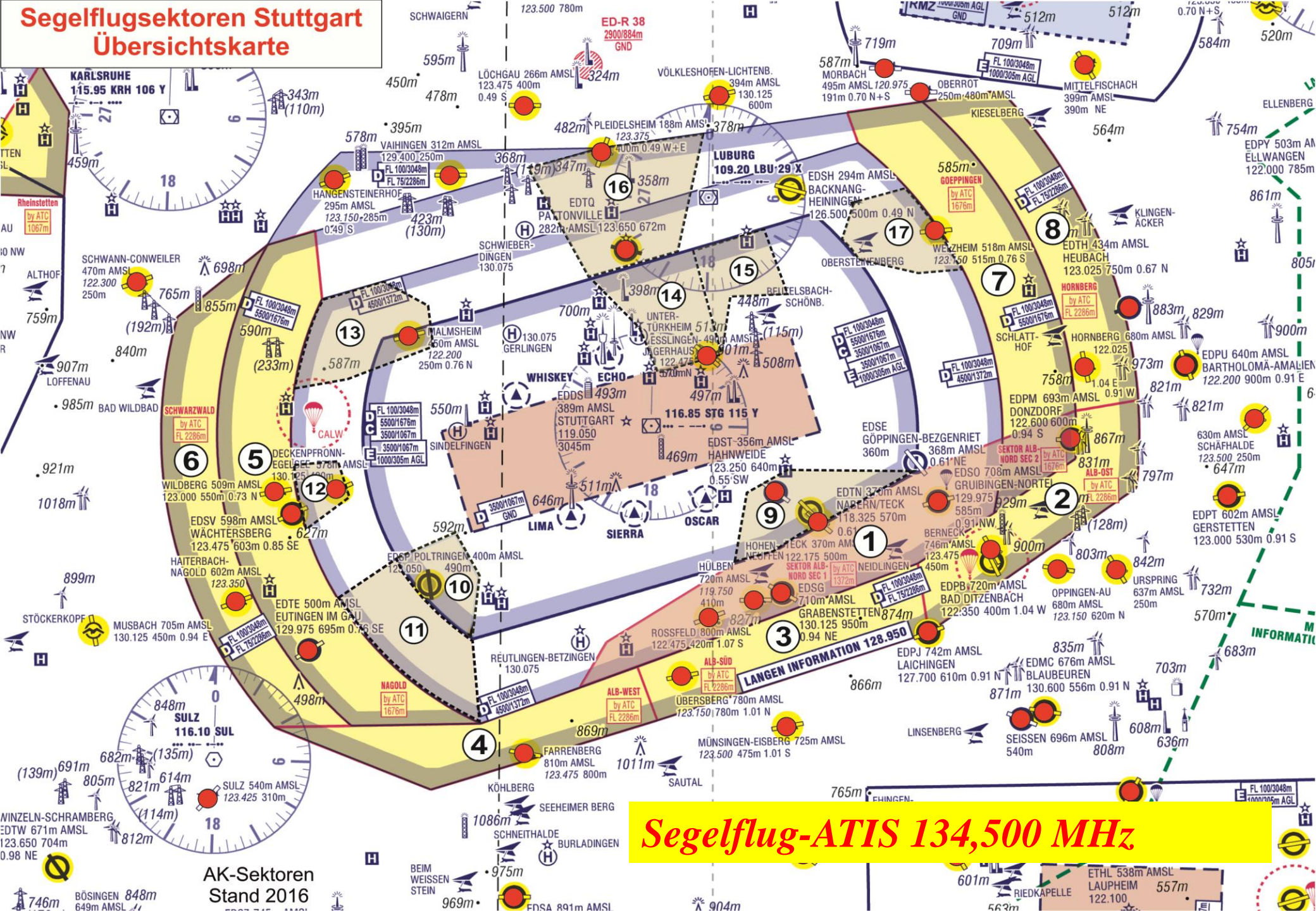
Diese Verbände gehören dazu:

- Deutscher Aero Club
- Deutscher Fallschirmsport Verband
- Deutscher Freiballonsport-Verband
- Deutscher Hängegleiterverband
- Deutscher Hubschrauber Verband
- Deutscher Modellflieger Verband
- Deutscher Verband zur Förderung des Sports mit Leichten Luftsportgeräten
- Interessengemeinschaft der regionalen Flugplätze
- Interessengemeinschaft deutscher akademischer Fliegergruppen



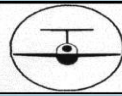
Sektorengrenzen bis Ende 1990

Segelflugsektoren Stuttgart Übersichtskarte

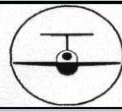


Segelflug-ATIS 134,500 MHz

AK-Sektoren
Stand 2016

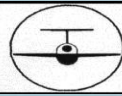


- Nur der AK-Sektoren im BWLV hat direkten Kontakt nach Langen zu den Lotsen, welche unsere Freigaben erteilen.
- Der Lotse **allein** bestimmt über die Erteilung einer Sektoren-Höhenfreigabe!
- Sollte es in den Sektoren Störungen und Luftraumverletzungen geben oder z.B. die Flugleiter nicht erreichbar sein schwächt dies unsere Position und damit die Zuverlässigkeit zu den Vereinbarungen.
- Der Erhalt unserer jetzigen Sektorenregelung hängt ganz maßgeblich von uns und unserer Zuverlässigkeit ab!



Zusammenfassend gilt für alle Luftraumnutzer:

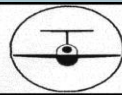
- **Strikte Einhaltung der Sektorengrenzen und Freigabehöhen!!**
 - **Luftraum beobachten, Hinausschauen und nicht an „Instrumenten spielen“, sich nicht auf Flarm verlassen!! Flarmudate nicht vergessen**
 - **Verstärkte Beobachtung des Luftraums in den An- und Abflugsektoren der Flughäfen**
 - **Abstand zu den Wolken einhalten.**
Gilt ganz besonders wieder in Flugplatznähe, im Bereich von An- und Abflugsektoren
 - **Zwischen FL 80 und FL 100 muss mit IFR-Verkehr gerechnet werden !!**
- Sprungzonen beachten (Calw, Schwenningen)**



- Die Erhaltung unseres Luftraumes in der jetzigen Form erfordert permanente Schulung, Kontrolle und Einweisung der Schüler wie auch der „Alten Hasen“

***Selbstkontrolle und Schulung
zur Erhaltung unseres
Luftraums***

Das geht ALLE an!!!!



Pflicht von 8,33 kHz - Funkgeräten ab 01.01.2018

Neue Frequenzen innerhalb der Sektoren sind uns bisher bekannt :

Grabenstetten 118,190 Mhz

Hülben 119,730 Mhz

Dottingen-Eisberg 121,215 Mhz

Freudenstadt Musbach 124,865 Mhz

[www.dfs.de/dfs_homepage/de/Services/CustomerRelations/Kundenbereich VFR/14.02.2018 - 8,33 kHz-Umstellung/GEN_0.pdf](http://www.dfs.de/dfs_homepage/de/Services/CustomerRelations/Kundenbereich_VFR/14.02.2018_-_8,33_kHz-Umstellung/GEN_0.pdf)

ATIS Segelflug 134,500 und ATIS Stuttgart 126,125 Mhz ändern sich bis Ende 2018 nach jetzigem Stand nicht.

Fragen ?



**Danke für die Aufmerksamkeit .
Der AK-Sektoren wünscht Euch erlebnisreiche und
unfallfreie Flüge für die Saison 2018**